



## Tätigkeitsbericht Schuljahr 2018 / 2019

**Liebe Spenderinnen, liebe Spender,**

Ihr habt mit Eurer Spende im vergangenen Jahr dazu beigetragen, dass unser Programm „*Ein Mittagessen für Kinder*“ an der Schule Milton Jurado in Archidona fortgeführt werden konnte.  
Dafür möchten wir uns bei Euch sehr herzlich bedanken!

### **Das Programm**

#### **„Ein Mittagessen für Kinder“**

YACHAI e.V. ist ein Verein, der 2014 gegründet wurde und sich zum Ziel setzt, den Schülerinnen und Schülern der Schule Milton Jurado Yepez ein tägliches warmes Mittagessen zu ermöglichen. Der Verein wurde von Freundinnen und Freunden der Schule ins Leben gerufen.

### **Die Schule**

Die Schule Milton Jurado Yepez befindet sich in Archidona, in der Vorortsiedlung Sabata. Archidona ist eine Kleinstadt mit ca. 5.000 Einwohner\*innen im Amazonastiefland Ecuadors. Die Schule umfasst die Klassenstufen eins bis zehn und eine Vorklasse. Im Schuljahr 2018/19 besuchten 234 Kinder und Jugendliche die Schule.



### **Kassenbericht Kalenderjahr 2018**

Spenden gingen in Höhe von € 13.414,41 ein; davon € 3.370,00 aus monatlichen Daueraufträgen von zehn Personen. An die Schule wurden € 12.237,63 überwiesen, das entspricht pro Schulmonat einer Summe von ca. € 1.150 bzw. US\$ 1.300. Kosten entstanden in Höhe von € 636,78, diese setzen sich aus Überweisungsgebühren und Portokosten zusammen. Der Kontostand zum 31.12.2018 betrug € 1.649,66.



YACHAI e.V. gehörte 2018 zum Kreis der Begünstigten des Weihnachtsbazzars der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn. € 4.000 gingen aus dem Spendentopf an den Verein. Während des Bazzars gab es einen Informationsstand zu YACHAI.

Mit dem Schuljahr 2018/2019 werden die Zahlungseingänge und -ausgänge vor Ort in einer Excel-Liste erfasst. Damit werden die Ausgaben differenziert nach „Grundlebensmittel“, „Gemüse und Obst“, „Fleisch“ und „Anderes“ ausgewiesen. Auf Grundlage der Liste ist zudem eine genaue Belegkontrolle möglich.



## Rückblick auf das Schuljahr 2018 / 2019

Die Einkäufe werden von Ernesto Pizango und seiner Frau Lilia Veintimilla am Sonntagmorgen in Archidona erledigt. Obst und Gemüse (stets mit einem großen Bündel Koriander) kaufen sie bei dem Gemüsestand einer Kooperative; Nudeln, Reis, Öl etc. in einem Laden; Fleisch auf dem Markt. Verderbliche Lebensmittel werden im Laufe der Woche zugekauft. Die Erstellung des Speiseplanes übernimmt wöchentlich eine Lehrerin der Schule, die auf eine ausgewogene Ernährung achtet. Gemüse und Obst stehen täglich auf dem Speiseplan, Fleisch dagegen eher selten, die Kosten sind im Vergleich zu hoch. Den Köchinnen konnten wir 2018 eine einmalige Aufwandsentschädigung zahlen, ansonsten wird ihre Tätigkeit mit einem relativ geringen Betrag aus der Kasse des Schulfördervereins entgolten.

Da zurzeit kein Speiseraum zur Verfügung steht, holen jeweils die „Essendienst-Kinder“ das Essen in der Küche ab und bringen es in den Klassenraum. Inzwischen verfügen alle über einen eigenen Teller und eine eigene Tasse. Das Geschirr war 2017 angeschafft worden. Bis dahin hatten die Familien das Essgeschirr mitgegeben. Es entstand dann häufig das Problem, dass einige Schüler\*innen mit dem Essen warten mussten, weil ihre Geschwister in einer anderen Klasse noch nicht fertig waren.



Wir stehen in regelmäßigem Mail-Austausch mit Ernesto Pizango. Er hält uns in erster Linie über die Neuigkeiten in der Schule auf dem Laufenden. Aber auch darüber hinaus tauschen wir uns über wichtige Dinge aus. Als es im Oktober d.J. mehrtägige Unruhen im gesamten Land gab, informierte uns Ernesto über die aktuelle Lage: Demonstrationen, Ausgangssperren, teilweise Einstellung des öffentlichen Nahverkehrs. Der Präsident Ecuadors, Lenin Moreno, hatte die Subventionen des Benzinpreises eingestellt. Diese Streichung war ein Teil der Vereinbarungen im Rahmen eines Kredites von 4,2 Milliarden Dollar, den das Land vom IWF erhalten hatte. Der Benzin-Preis stieg daraufhin um 123 Prozent an. Das löste die größten Massenproteste in der Geschichte Ecuadors aus. Die Subventionen wurden nach kurzer Zeit wieder eingeführt.

## Ausblick 2020

Wir fühlen uns in der Idee „Ein warmes Mittagessen für die Schüler\*innen der Schule Milton Jurado“ stets neu bestätigt. Sowohl unser Besuch 2018 sowie die aktuellen Berichte zeigen, dass das Projekt von allen Beteiligten und vom politischen Umfeld vor Ort sehr geschätzt wird. Unsere Kooperationspartner\*innen sind zuverlässig, jeder spendete Euro wird seinem Zweck zugeführt. Die Fortführung des Programms steht für uns somit außer Frage.

*Regelmäßige Spenden, seien sie auch gering, sind daher sehr willkommen!*

Ende 2019 konnten wir mit unserer Webseite [www.yachai.de](http://www.yachai.de) online gehen. Sie löst den bisherigen YACHAI-Blog ab. Wir haben auch eine neue e-mail-Adresse eingerichtet: [info@yachai.de](mailto:info@yachai.de).

Der Vorstand, 3. Januar 2020

## YACHAI e.V.

Verein zur Unterstützung der Schule Milton Jurado Yopez, Archidona, Ecuador  
Asociación para el apoyo de la Escuela Milton Jurado Yopez, Archidona, Ecuador